

Wohlgermerkt: Mit den so häufig gehörten Kik-kik-Rufstrophen hatten diese Lieder nichts zu tun.

Ich darf bei dieser Gelegenheit noch hinweisen auf eine Stelle im Schrifttum: Mitteilungen aus der Vogelwelt 29, 10/12, 1930, S. 113/14, unter der Überschrift: 2 Mittelspechtsrassen in Deutschland? Wilhelm Schmitt-Bey, Freiburg, berichtet hier, daß Südbadische Standvögel ebenso wie Durchwanderer trillerten. Ich habe derartiges nie gehört.

Die Inselenten

Von Dr. H. von Boetticher, Coburg.

Bereits 1929 habe ich im „Anz. Orn. Ges. i. Bay. II, 1“ darauf hingewiesen, daß innerhalb der zumeist als *Anas* zusammengefaßten Schwimmenten die Arten *Anas castanea*, *gibberifrons*, *albogularis* und *bernieri* unter einander näher verwandt und von den eigentlichen Krickenten, *Nettion*, mit denen sie u. a. auch von SALVADORI u. a. vereinigt wurden, relativ nur sehr entfernt sind und deshalb auch besser in einer besonderen Gattung oder auch Untergattung *Virago* NEWTON abzusondern seien. DELACOUR schließt sich in „L'Oiseau et Revue Française d'Ornithologie VI, 3, 1936“ diesem Vorgang an, fügt aber dieser Gruppe auch noch die Arten *chlorotis*, *aucklandica* und *nesiotis* hinzu, die ich, weil mir damals nicht genügend bekannt, unberücksichtigt gelassen hatte, und vereinigt diese Arten in der gemeinsamen Untergattung *Nesonetta*, die er der Gattung *Anas* weiterhin unterstellt. Der Name *Nesonetta* muß aus Prioritätsgründen statt *Virago* gebraucht werden, wenn *aucklandica* mit den anderen Arten vereinigt wird. Dieselbe Gruppierung wandte DELACOUR auch etwas später in „Proc. 8. Intern. Ornith. Congr. Oxford 1934“ 1938 an. In „Zool. Anzeiger“, 140, 3/4, 1942 habe ich dann in einer gemeinsamen Gattung *Nesonetta* die Arten *bernieri*, *albogularis*, *gibberifrons* und *castanea* in der Untergattung *Virago*, *aucklandica* in der Untergattung *Nesonetta*, *nesiotis* in der Untergattung *Xenonetta* und *chlorotis* in der Untergattung *Elasmonetta* miteinander vereinigt. Es war dann das Verdienst von DELACOUR und MAYR (in: Wilson Bulletin, 57, 1. 1945), daß sie erkannten, daß *albogularis* eine Rasse von *gibberifrons* ist und daß *chlorotis* und *nesiotis* ebenso Rassen von *aucklandica* sind. Sie erkannten demnach nunmehr nur vier Arten dieser Gruppe an: *bernieri*, *gibberifrons*, *castanea* und *aucklandica*. Da diese Autoren keine Untergattungen anwenden, nennen sie auch diese vier Arten *Anas*, wenn sie auch durch den Druck deutlich hervorheben, daß diese vier Arten innerhalb der großen Sammelgattung *Anas* eine engere und eigene Gruppe für sich darstellen. Die Arten *bernieri* und *gibberifrons* werden

hierbei als Angehörige einer „Superspecies“ durch eine gebrochene Klammer vereinigt, ebenso *castanea* und *aucklandica*.

In seiner ganz ausgezeichneten Zusammenstellung im „Second Annual Report 1948—1949“ des „Severn Wildfowl Trust“ schließt sich PETER SCOTT insofern DELACOUR und MAYR an, als er ebenfalls die vier Arten *bernieri*, *gibberifrons*, *castanea* und *aucklandica* anerkennt.

Nach längeren und eingehenderen Untersuchungen und Überlegungen bin ich jedoch nunmehr zu dem Schluß gekommen, daß wir jetzt noch einen Schritt weiter gehen können und das System dieser Entengruppe noch mehr vereinfachen dürfen. Obwohl die madagassische *Anas* (*Nesonetta*) *bernieri* durch die dunkel orangerötliche Färbung des Schnabels und der Füße von den Formen von *Anas* (*Nesonetta*) *gibberifrons* stärker abweicht und auch in der Gefiederfärbung deutlich heller ist, kann man sie dennoch als den natürlichen geographischen Vertreter dieser Entengruppe auf Madagaskar ansehen und daher als Rasse von *Anas* (*Nesonetta*) *gibberifrons* betrachten. Dieser Rassenkreis bewohnt mithin das ganze Gebiet des Indischen Ozeans und der westlichsten Teile des Stillen, also die Inselwelt von Madagaskar bis Neuseeland, wobei Australien als „Rieseninsel“ ebenfalls zum Wohngebiet dieses Rassenkreises gehört.

Auf der anderen Seite dürfen wir aber meines Erachtens *Anas* (*Nesonetta*) *castanea* mit dem Rassenkreis *Anas* (*Nesonetta*) *aucklandica* vereinigen, da der Charakter der männlichen Prachtkleider aller vier Formen durchaus derselbe ist und besonders bei *castanea* und *aucklandica* sehr stark übereinstimmt, während bei *nesiotis* der Kopf nicht grünlich schillert wie bei den anderen, sondern wie der übrige Körper mehr metallisch braun gefärbt ist und bei *chlorotis* die Gesamtfärbung heller und daher in der Zeichnung deutlicher gestrichelt ist. Die australische *Anas* (*Nesonetta*) *castanea* wird von den drei anderen Formen auf Neuseeland und (bisher) auf den Auckland- und Campbellinseln vertreten, wo die beiden fluglosen Rassen jetzt scheinbar ausgestorben sind.

Während der Rassenkreis *Anas* (*Nesonetta*) *gibberifrons* in beiden Geschlechtern gleich gefärbt ist und kein männliches Prachtkleid aufweist, ist letzteres bei dem Rassenkreis *Anas* (*Nesonetta*) *castanea* deutlich der Fall. Wir haben es hier mit der gleichen Erscheinung zu tun wie bei den Stockenten (*Anas platyrhynchos* und *Anas fulvigula* und *superciliosa*), bei den Pfeifenten (*Anas acuta* und *Anas spinicauda*), bei den Krickenten (*Anas crecca* und *Anas flavirostris*), bei den Löffelenten (*Anas egyptea* und *Anas smithi*) usw., wo jeweils die eine, meist im nördlichen kühlen Gebiet lebende Art sich durch den Besitz eines männlichen Prachtkleides auszeichnet, während die ihr nächstverwandte Art, meist im Süden unseres Erdballs, kein solches besitzt und in beiden Geschlechtern gleich oder zumindest sehr ähnlich gefärbt ist.

Übersicht der Untergattung:

<i>Anas</i> (<i>Nesonetta</i>) <i>gibberifrons bernieri</i>	Madagaskar
<i>Anas</i> (<i>Nesonetta</i>) <i>gibberifrons albogularis</i>	Andamanen
<i>Anas</i> (<i>Nesonetta</i>) <i>gibberifrons gibberifrons</i>	Java bis Neukaledonien

<i>Anas (Nesonetta) gibberifrons mathewsi</i>	Australien, Tasmanien
<i>Anas (Nesonetta) gibberifrons remissa</i>	Neuseeland
<i>Anas (Nesonetta) castanea castanea</i>	Australien, Tasmanien
<i>Anas (Nesonetta) castanea chlorotis</i>	Neuseeland, Chathaminseln
<i>Anas (Nesonetta) castanea aucklandica</i> †	Aucklandinseln
<i>Anas (Nesonetta) castanea nesiotis</i> †	Campbellinseln.

In dem von mir verfaßten, im Jahre 1952 erschienenen Buch „Gänse- und Entenvögel aus aller Welt“, Band 73 der „Neuen Brehm-Bücherei“, Verlag „Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.-G. Leipzig“ in Verbindung mit dem A. Ziemsen Verlag, Wittenberg/Lutherstadt, habe ich bereits die hier angegebene systematische Gruppierung der fraglichen Arten angewandt.

Sommerbeobachtungen im Frankenjura

Von Robert Gerber, Leipzig.

In Bd. 21 der Verh. d. Orn. Gesellsch. in Bayern erschien von Otto Zielke die Arbeit „Drei Wochen Ornithologie in Mittel- und Oberfranken und in der Oberpfalz“. Der Verfasser berichtet darin u. a. auch über seine Beobachtungen in der Fränkischen Schweiz im Mai 1937. Ich will in aller Kürze meine Beobachtungen bekanntgeben, die ich in der Umgebung Pottensteins vom 24. 7. bis 23. 8. 1940 tätigen konnte. Außerdem möchte ich nicht unterlassen, Angaben einiger erfahrener, in Pottenstein wohnender Gewährsmänner mit anzuführen. Ich zähle nicht alle von mir festgestellten Arten auf, sondern nur solche, über die ich im Hinblick auf Zielkes Arbeit ergänzende Mitteilungen bringen kann.

Pica p. pica (L.). Nur bei Hohenmirsberg am 5. 8. zwei Stück beobachtet.

Nucifraga c. caryocatactes (L.). Der Bestand des Tannenhähers scheint nicht gering zu sein. Ich beobachtete oder verhörte T. — jeweils 1—3 Stück — bei der Schüttersmühle, bei Prüllsbirkig, bei Pottenstein in der Nähe des „Pilzes“ und im Wald oberhalb des „Mooshäuserls“. Nach Malermeister Herlitz sollen T. im Herbst, wenn die Haselnüsse reif sind, häufig zu sehen sein.

Chloris c. chloris (L.). Mehrere Paare belebten die Gärten in Pottenstein und auch Bäume der Landstraße.

Carduelis c. carduelis (L.). Ein sehr häufiger Brutvogel, der keinem Orte fehlte, den ich besuchte. Er findet genug Nahrung. Neben zahlreichen Acker- und Kohldisteln gedeihen im Frankenjura auch mehrere andere, großblumige Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [4_2](#)

Autor(en)/Author(s): Boetticher Hans von

Artikel/Article: [Die Inselenten 62-64](#)